

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2013

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

B i l a n z

zum

31. Dezember 2013

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf - Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktivseite	€	Saldo per 31.12.2013 in €	Saldo per 31.12.2012 in €	Passivseite	€	Saldo per 31.12.2013 in €	Saldo per 31.12.2012 in €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände 1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		490,00	571,00	I. Rücklagen Allgemeine Rücklage		18.931.274,88	18.711.324,37
II. Sachanlagen				II. Gewinnvortrag		1.000.947,41	838.914,58
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		885.937,57	959.744,57	III. Gewinn / Verlust			
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		1.836.196,69	2.015.261,69	1. Gewinn der Vorjahre		332.032,83	168.833,31
3. Abwasseranlagensanlagen		28.323.453,98	27.773.746,98	2. Abführung an den Haushalt der Stadt Hennigsdorf		-170.000,00	-168.833,31
a) Haupt- und Verbindungssammler	854.848,00		921.608,00	3. Auf neue Rechnung vortragen		-162.032,83	0,00
b) Regenbauwerke	7.965.179,72		8.113.523,72	4. Jahresgewinn		258.440,28	332.032,83
c) Pumpwerke	653.003,00		662.368,00			258.440,28	332.032,83
d) Sammler in der Ortslage und Hausanschlüsse	18.850.423,26		18.076.247,26	B. Sonderposten für Zuschüsse			
e) Messeinrichtungen	0,00		0,00	1. Erhaltene Investitionszuschüsse		11.193,00	11.712,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen		148.956,00	171.872,00	2. Beiträge / Baukostenzuschüsse		2.279.099,00	2.248.459,12
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		939.393,28	916.894,77			2.290.292,00	2.260.171,12
III. Finanzanlagen				C. Rückstellungen			
1. Beteiligungen		166.400,00	166.400,00	Sonstige Rückstellungen		56.450,48	57.050,48
		32.300.827,52	32.004.491,01				
B. Umlaufvermögen				D. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		663.620,55	692.737,24	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.041.203,12	10.160.865,76	11.228.110,70
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.043,25		0,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		64.485,73	81.109,37
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		21.457,43	45.873,05	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	64.485,73	901.473,87	81.109,37
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0,00	davon			
3. Forderungen an die Stadt Hennigsdorf		136.619,48	3.131,40	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	206.073,87		227.377,30
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0,00	b) aus Steuern	0,00		0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände		34.322,33	42.539,67	c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00		0,00
		856.019,79	784.281,36			11.126.825,36	12.116.797,37
II. Guthaben bei Kreditinstituten		636.083,74	1.657.410,14	E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.492.103,53	2.441.691,50			128.700,64	129.891,76
Bilanzsumme Aktivseite		33.792.931,05	34.446.182,51	Bilanzsumme Passivseite		33.792.931,05	34.446.182,51

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Gewinn- und Verlustrechnung

vom

1. Januar

bis

31. Dezember 2013

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

Gliederungspunkt	2013		2012	
	€	Summe in €	€	Summe in €
1. Umsatzerlöse	3.389.476,42		3.385.374,83	
2. Sonstige betriebliche Erträge	32.529,02	3.422.005,44	51.644,70	3.437.019,53
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.229,44		1.462,45	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.397.136,15	1.398.365,59	1.312.860,38	1.314.322,83
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB	1.118.328,57 0,00	1.118.328,57	1.101.502,93 4.466,00	1.101.502,93
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	291.594,88	291.594,88	294.533,43	294.533,43
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.923,33	5.923,33	8.496,91	8.496,91
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung Rückstellungen	360.441,73 0,00	360.441,73	403.124,42 19.326,56	403.124,42
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		259.198,00		332.032,83
9. Sonstige Steuern	757,72	757,72	0,00	0,00
10. Jahresgewinn		258.440,28		332.032,83

Behandlung des Jahresgewinns:

a) zur Abführung an den Haushalt der Stadt	170.000,00 €	170.000,00 €
b) auf neue Rechnung vorzutragen	88.440,28 €	162.032,83 €

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Finanzrechnung

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Finanzrechnung 2013

Positionen		€
(1)	± Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	258.440,28
(2)	± Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.118.328,57
(3)	± Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-72.487,57
(4)	± Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-600,00
(5)	± Gewinn / Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	45.966,00
(6)	± Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	9.692,92
(7)	± Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-71.738,43
(8)	± Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	76.081,81
(9)	= Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.363.683,58
(10)	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	135.000,00
(11)	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.595.631,08
(12)	= Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (10 ./ 11)	-1.460.631,08
(13)	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	219.950,51
(14)	+ Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	102.608,45
(15)	= Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	322.558,96
(16)	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	1.059.789,63
(17)	- Sonstige Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	17.148,23
(18)	- Auszahlungen an die Stadt	170.000,00
(19)	= Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.246.937,86
(20)	= Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (15 ./ 19)	-924.378,90
(21)	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00
(22)	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00
(23)	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (21 ./ 22)	0,00
(24)	= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 9+12+20+23)	-1.021.326,40
(25)	+ Finanzmittelbestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	1.657.410,14
(26)	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (24+25)	636.083,74

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

A n h a n g
für das Geschäftsjahr 2013
einschließlich der Entwicklung
des Anlagevermögens

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und den Forderungen an die Stadt Hennigsdorf sind sonstige Vermögensgegenstände enthalten.

Die Bankbestände und das Eigenkapital sind zum Nennwert bilanziert worden.

In dem Sonderposten für Zuschüsse werden unter der Position „Erhaltene Investitionszuschüsse“ die von Dritten erhaltenen Zuschüsse und unter der Position „Beiträge / Baukostenzuschüsse“ die zur Finanzierung von Entwässerungsanlagen erhobenen Zuschüsse Nutzungsberechtigter (Investoren) und Erstattungen für Hausanschlüsse (öffentlicher Teil) ausgewiesen.

Die Zuschüsse Dritter und die Investorenzuschüsse werden zu den Anschaffungskosten bewertet und jährlich mit dem durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Abschreibungssatz der jeweils bezuschussten Anlage aufgelöst. Die Auflösung der erhobenen Erstattungen für Schmutz- und Regenwasserhausanschlüsse (öffentlicher Teil) erfolgte bis zum 31. Dezember 2007 mit jährlich 1/20. Auf Grundlage des Runderlasses Nr. 1/2005 vom 05. April 2005 des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg wurde der Auflösungssatz zum 01. Januar 2008 umgestellt. Die Auflösung erfolgt seit diesem Zeitpunkt analog der Nutzungsdauer der mit den Zuschüssen finanzierten Anlagen, unter Berücksichtigung von Restbuchwert und Restnutzungsdauer zum Umstellungszeitpunkt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Es handelt sich dabei ausschließlich um Pflichtrückstellungen.

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu den Erfüllungsbeträgen.

Rechnungsabgrenzungsposten sind zu den Nominalwerten bewertet.

Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren zugrunde.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagennachweis zum 31. Dezember 2013, der als Anlage dem Anhang beigefügt ist, dargestellt.

Der Eigenbetrieb hält eine Beteiligung an der Klärwerk Wansdorf GmbH in Höhe von T€ 166 (12,8 %). Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 weist ein Eigenkapital von T€ 8.150 bei einem Jahresüberschuss von T€ 91 aus.

In den sonstigen Rückstellungen (T€ 56) sind Rückstellungen für Grunddienstbarkeiten (T€ 22), für Kostenanlastungen der Stadt Hennigsdorf (T€ 20) sowie für Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 14) enthalten.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Abwasser wird zur KWG mbH Wansdorf auf vertraglicher Grundlage übergeleitet und dort gereinigt. Darüber hinaus besteht mit der OWA GmbH Falkensee ein Betriebsführungsvertrag für die technische und kaufmännische Betriebsführung. Die Entgelte für beide Verträge werden jährlich auf Selbstkostenbasis kalkuliert und vereinbart. Weitere wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

7. Sonstige Angaben

Für die das Wirtschaftsjahr 2013 betreffenden Leistungen des Abschlussprüfers wurde ein Gesamthonorar von T€ 8 aufwandswirksam erfasst. Dieses entfällt ausschließlich auf Abschlussprüferleistungen.

Dem Werksausschuss gehörten im Wirtschaftsjahr 2013 folgende Personen an:

Vorsitzende:	Frau Ute Hahn, Angestellte
Stellvertretender Vorsitzender:	Herr Jürgen Woelki, Wohnungswirtschaftler
Mitglieder:	Herr Wolfgang Brennecke, Rentner Herr Thomas Günther, Landtagsabgeordneter Herr Lutz-Peter Schönrock, Rentner Herr Hans-Martin Blank, Vorruehändler Herr Peter Rösel, Rentner

Die Mitglieder des Werksausschusses erhielten im Wirtschaftsjahr 2013 keine Bezüge vom Eigenbetrieb.

Eine Werkleitung ist gemäß § 5 der Betriebssatzung nicht vorgesehen. Die der Werkleitung obliegenden Aufgaben werden somit gemäß § 4 (1) Satz 2 Eigenbetriebsverordnung vom Bürgermeister bzw. einem von ihm beauftragten Bediensteten der Stadt Hennigsdorf wahrgenommen.

Hennigsdorf, den 15.04.2014


.....
Schurz
(Bürgermeister)

Entwicklung des Anlagevermögens

zum

31. Dezember 2013

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf - Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2013

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Zugang, d.h. Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgang, d.h. angesamelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten													
a) Bereich Schmutzwasser	1.251,62	0,00	0,00	0,00	1.251,62	81,00	0,00	0,00	761,62	490,00	571,00	6,47	39,15
b) Bereich Regenwasser	94.867,58	0,00	0,00	0,00	94.867,58	0,00	0,00	0,00	94.867,58	0,00	0,00	0,00	0,00
	96.119,20	0,00	0,00	0,00	96.119,20	81,00	0,00	0,00	95.629,20	490,00	571,00	0,08	0,51
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.631.412,47	0,00	0,00	0,00	1.631.412,47	73.807,00	0,00	0,00	745.474,90	885.937,57	959.744,57	4,52	54,30
2. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte ohne Bauten	2.024.326,03	0,00	180.000,00	0,00	1.844.326,03	0,00	935,00	0,00	8.129,34	1.836.196,69	2.015.261,69	0,00	99,56
3. Abwassersammelungsanlagen													
a) Haupt- und Verbindungssammler	3.099.617,37	3.123,40	0,00	0,00	3.102.740,77	69.883,40	0,00	0,00	2.247.892,77	854.848,00	921.608,00	2,25	27,55
b) Regenbauwerke	10.846.967,31	199.565,44	0,00	0,00	11.046.532,75	347.909,44	0,00	0,00	3.081.353,03	7.965.179,72	8.113.523,72	3,15	72,11
c) Pumpwerke	1.955.895,22	72.788,53	6.800,00	2.398,50	2.024.282,25	82.651,03	4.899,00	0,00	1.371.279,25	653.003,00	662.368,00	4,08	32,26
d) Sammler in der Ortslage und Hausanschlüsse	24.098.313,81	437.727,01	0,00	857.529,69	25.393.570,51	521.080,70	0,00	0,00	6.543.147,25	18.850.423,26	18.076.247,26	2,05	74,23
e) Messeinrichtungen	19.958,39	0,00	0,00	0,00	19.958,39	0,00	0,00	0,00	19.958,39	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.072.590,08	0,00	0,00	0,00	1.072.590,08	22.916,00	0,00	0,00	923.634,08	148.956,00	171.872,00	2,14	13,89
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	916.894,77	882.426,70	0,00	-859.928,19	939.393,28	0,00	0,00	0,00	0,00	939.393,28	916.894,77	0,00	100,00
	45.665.975,45	1.595.631,08	186.800,00	0,00	47.074.806,53	1.118.247,57	5.834,00	0,00	14.940.869,01	32.133.937,52	31.837.520,01	2,38	68,26
III. Finanzanlagen													
Beteiligungen	166.400,00	0,00	0,00	0,00	166.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	166.400,00	166.400,00	0,00	100,00
	45.928.494,65	1.595.631,08	186.800,00	0,00	47.337.325,73	1.118.328,57	5.834,00	0,00	15.036.498,21	32.300.827,52	32.004.491,01	2,36	68,24

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Lagebericht 2013

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1. Entwicklungen und Ereignisse

Im Wirtschaftsjahr 2013 traten keine Störungen auf, die den Rahmen des normalen Havariegeschehens überschritten. Durch die fortlaufenden innerstädtischen Sanierungsarbeiten im Rahmen der Investitionstätigkeit konnte eine deutliche Planunterschreitung bei den Instandhaltungs- und Reparaturleistungen erzielt werden. Positive Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2013 ergeben sich hieraus aber nicht, da der Eigenbetrieb gemäß Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG) nach dem Kostendeckungsprinzip arbeitet. Vorhandene positive Abweichungen werden dabei im Rahmen einer Gebühreennachkalkulation ausgeglichen.

Negative Auswirkungen auf das geplante Jahresergebnis ergaben sich im Jahr 2013 aus einem Grundstücksteilflächenverkauf, bei dem der Verkaufserlös unter dem bilanzierten Restbuchwert lag.

2.2.3. Geschäftsergebnis, Plan- / Ist Vergleich des Erfolgsplanes

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2013 war der Wirtschaftsplan 2013. Er wurde am 24. Oktober 2012 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 10. Dezember 2012.

Die Abwicklung des Erfolgsplanes stellt sich wie folgt dar:

Gliederungspunkt	Plan 2013 in T€	IST 2013 in T€	Abweichung in T€
Betriebsertrag	3.664,4	3.422,0	- 242,4
Betriebsaufwand	2.956,4	2.808,3	- 148,1
Betriebsergebnis	708,0	613,7	- 94,3
Zinserträge	7,5	5,9	- 1,6
Zinsaufwendungen	416,3	360,4	-55,9
Zinsergebnis	- 408,8	- 354,5	54,3
Sonstige Steuern	0,0	0,8	0,8
Jahresergebnis	299,2	258,4	- 40,8

Insgesamt wurde das geplante Jahresergebnis um T€ 41 unterschritten. Hauptursache hierfür sind zusätzliche Aufwendungen aus der Kostenüberdeckung 2013 (Erhöhung der zugehörigen Verbindlichkeiten) und aus Anlagenabgängen (Grundstücksverkauf, siehe auch Punkt 2.2.1.). Vor allem Einsparungen beim Betriebsführungsentgelt und bei den Instandhaltungsleistungen (jeweils geringerer Bedarf) sowie unter dem Plan liegende Zinsaufwendungen (Umschuldungen, günstiger Zinssatz für Kreditaufnahme 2012, verschobene Kreditaufnahme 2013) wirken der Planunterschreitung entgegen.

2.2.4. Investitionstätigkeit

Der von der Stadtverordnetenversammlung am 24. Oktober 2012 beschlossene Wirtschaftsplan für 2013 sah ein Investitionsvolumen von T€ 1.635 vor. Die Gesamtsumme setzt sich aus zwei Teilbeträgen zusammen und beinhaltet die Summe aus dem Investitionsplan 2013 (T€ 1.375) und die Fertigstellung von Überhangvorhaben des Jahres 2012 (T€ 260) Ist 2013 = 1,5 %. Als Investitionsschwerpunkte 2013 waren vor allem innerstädtische Sanierungsarbeiten am Kanalnetz und an Pumpwerken (T€ 870), die Refinanzierung der Hafenstraße (mittlerer Abschnitt) und der Bau eines Dückers (T€ 450), Lückenschließungen im Kanalnetz (T€ 180) und bei den Hausanschlüssen (T€ 50) sowie die Refinanzierung des Sanierungsgebietes Nord 5 (Walzwerk, T€ 60) vorgesehen.

Vom Jahresgewinn 2012 in Höhe von T€ 332, davon T€ 663 Jahresgewinn Schmutzwasser und T€ - 331 Jahresverlust Regenwasser, wurden gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung T€ 170 an den Haushalt der Stadt abgeführt. Die verbleibenden Restbeträge der einzelnen Bereiche (T€ 493 Schmutzwasser und T€ - 331 Regenwasser) wurden zunächst auf neue Rechnung vorgetragen.

Gliederungspunkt	Stand am 01.01.2013 in €	Verbrauch in €	Auflösung in €	Zuführung in €	Stand am 31.12.2013 in €
Sonstige Rückstellungen	57.050,48	33.894,04	605,96	33.900,00	56.450,48
Erstellung Jahresabschluss	5.700,00	5.684,04	15,96	5.800,00	5.800,00
Prüfungskosten	8.500,00	7.910,00	590,00	7.800,00	7.800,00
Ausstehende Rechnungen im Rahmen GBBerG	20.300,00	20.300,00	0,00	20.300,00	20.300,00
	22.550,48	0,00	0,00	0,00	22.550,48

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr existieren zum 31. Dezember 2013 nicht.

2.2.7. Technisch - wirtschaftliche Kennzahlen

Im Wirtschaftsjahr 2013 wurde das leitungsgebundene Abwasser von 3.434 Kunden (Vorjahr: 3.396 Kunden) entsorgt. Die Entwicklung des Anschlussgrades stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Kunden	leitungsgebundene Kunden	Anschlussgrad
31.12.2012	3.407	3.396	99,7%
31.12.2013	3.445	3.434	99,7%

Der Eigenbetrieb hat keine eigene Kläranlage. Das angefallene leitungsgebundene und mobil entsorgte Schmutzwasser wird in der Kläranlage Wansdorf gereinigt. Das Regenwasser wird in die Havel geleitet oder versickert in entsprechenden Schächten. Zur Sammlung und Ableitung des Abwassers standen im Berichtszeitraum folgende Anlagen zur Verfügung:

Durch die Abrechnung im rollierenden System wird ein Teil der Abwassermenge des Jahres 2013 erst im Jahr 2014 abgerechnet. Dieser Teil wurde im Jahresabschluss 2013 mit Hilfe der Absatzabgrenzung bestimmt. Die abgegrenzte Menge wurde zunächst in die Berechnung der erlöswirksamen Abwassermenge einbezogen und wird im Folgejahr durch die tatsächlich abgerechnete Abwassermenge ersetzt. Da auch die in der Tarifstatistik 2013 enthaltenen Vorjahreskorrekturen dem jeweiligen Geschäftsjahr zugeordnet werden, unterliegt der Fremdwasseranteil einer laufenden Aktualisierung.

Der deutlich höhere Fremdwasseranteil im Jahr 2011 wurde vor allem durch Wettereinflüsse verursacht. In der Folge gelangten größere Mengen Oberflächen- und Grundwasser in das Abwassersystem.

2.2.8. Sonstige Angaben

Durch den Verkauf einer Grundstücksteilfläche reduzierte sich die zum Eigenbetrieb gehörende Grundstücksfläche um 3.000 m².

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein stellenpflichtiges Personal.

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Hennigsdorf stellen sich im Jahr 2013 wie folgt dar:

Betriebskostenzuschuss der Stadt für die Betreuung der Regenwasseranlagen:	130 T€
Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt an den Eigenbetrieb:	220 T€
Kostenerstattung der Stadt (Oberflächenwiederherstellung Heimstättensiedlung)	19 T€
Aufwandswirksame Verwaltungskostenanlastungen der Stadt im Jahr 2013:	25 T€
Gewinnabführung aus dem Jahr 2012 an die Stadt:	170 T€
Grundstücksverkauf	135 T€

2.3. Wirtschaftliche Lage

2.3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Berichtszeitraum von T€ 34.446 auf T€ 33.793. Das Anlagevermögen erhöhte sich dabei infolge der Investitionstätigkeit um T€ 296. Beim Umlaufvermögen war dagegen ein Rückgang zu verzeichnen. Dieser beträgt T€ 949 und ergibt sich aus sinkenden Guthaben bei Kreditinstituten (ins Jahr 2014 verschobene Kreditaufnahme 2013) bei gleichzeitig steigenden Forderungsbeständen.

Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau (2012: 92,9 %, 2013: 95,6 %), was typisch für ein Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen ist.

Insgesamt hat sich die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Gliederungspunkt	IST 2013 in T€	IST 2012 in T€	Veränderung in T€
Betriebsertrag	3.422,0	3.437,0	-15,0
Betriebsaufwand	2.808,3	2.710,3	98,0
Betriebsergebnis	613,7	726,7	-113,0
Zinserträge	5,9	8,5	-2,6
Zinsaufwendungen	360,4	403,1	-42,7
Zinsergebnis	-354,5	-394,6	40,1
Sonstige Steuern	0,8	0,0	0,8
Jahresergebnis	258,4	332,1	-73,7

Der Eigenbetrieb schließt das Wirtschaftsjahr 2013 mit einem Jahresgewinn von T€ 258 ab.

2.3.4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, über die zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

3. Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosenbericht

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2014 ist der Wirtschaftsplan 2014. Er wurde am 23. Oktober 2013 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 07. November 2013. Entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2014 enthaltenen Erfolgsplan werden bis zum Jahr 2017 ausschließlich positive Jahresergebnisse erwartet.

Gliederungspunkt	2014 in T€	2015 in T€	2016 in T€	2017 in T€
Betriebsertrag	3.666,2	3.802,4	3.798,3	3.595,9
Betriebsaufwand	2.966,5	3.102,1	3.120,6	3.009,6
Betriebsergebnis	699,7	700,3	677,7	586,3
Zinserträge	4,0	4,0	4,0	4,0
Zinsaufwendungen	391,7	396,1	402,0	420,2
Zinsergebnis	-387,7	-392,1	-398,0	-416,2
Jahresgewinn	312,0	308,2	279,7	170,1

3.3. Risikobericht

3.3.1. Ertragsverfallrisiken

Solange die Bevölkerungszahlen annähernd stabil bleiben, werden keine wesentlichen Ertragsverfallrisiken erwartet. Schwankungen im Verbrauchsverhalten waren in den Vorjahren nur in geringem Umfang vorhanden. Unter Berücksichtigung der periodengerechten Zuordnung von nachträglich abgerechneten Mengen ergibt sich seit 2009 folgende Entwicklung:

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Abgerechnete Gesamtmenge in m ³ (ohne ZV Glien)	1.056.741	1.079.072	1.090.019	1.070.198	1.070.215

Bei den Planungen für die Folgejahre wurde eine Jahresmenge von 1.060 Tm³ berücksichtigt.

3.3.2. Operative Risiken

Die zu überwachenden Frühwarnsignale sind im technischen und kaufmännischen Bereich der Betriebsführerin definiert und in ein umfangreiches Qualitätsmanagement System (QMS) eingebunden. Die technischen Parameter werden täglich und die kaufmännischen täglich, monatlich und quartalsweise überwacht und ausgewertet. Aus diesem Grund wurde bisher darauf verzichtet, ein separates Risikomanagement-System (RMS) einzuführen.

Erkannte Risiken (erhöhter Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf) wurden im Wirtschaftsplan 2014 berücksichtigt.

3.3.3. Finanzielle Risiken

Alle bekannten finanziellen Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen, Verbindlichkeiten) abgedeckt.

3.3.4. Steuer- und Rechtsrisiken

Es sind keine Steuer- und Rechtsrisiken bekannt.

Hennigsdorf, den 15.04.2014


.....
Schulz
(Bürgermeister)

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf, Hennigsdorf**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 BbgKVerf unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Potsdam, 15. April 2014



Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft /
Steuerberatungsgesellschaft

ppa. Lindner
Wirtschaftsprüfer

Held
Wirtschaftsprüfer